

273

Ex

To:	Direktor des AG, Herrn Mencher	From:	Inge Hubo McDermid
Fax:	06551/913198	Date:	September 24, 2008
Re:	7 VI 416 / 08	Pages:	3

Vertraulich!!!

Danke fuer Ihre Zeit, Herr Mencher!

Inge H. McDermid

An den Direktor des AG Bitburg, Herr Mencher
Gerichtsstrasse 2/4
54834 Bitburg

Sehr geehrter Direktor des AG Bitburg, Herr Mencher,

Mein Name ist Inge Hubo McDermaid, mein Wohnsitz ist in der USA. Ich bin die Tochter der am 16. August 2006 verstorbenen Rosa Hubo und des am 24. Oktober 2006 verstorbenen Michel Hubo aus Bitburg.

Ich bitte Sie um Hilfe in der Erbschaftsangelegenheit Michel Hubo (7 VI 416/06 AG Bitburg, 4 T 13/07 LG Trier, 3 W 188/07 OLG Zweibruecken). Moeglicherweise bestehen auch noch andere Akten.

Ein paar Worte ueber den Hintergrund: Notar Hildesheim unterlief bei Errichtung eines neuen notariellen Testaments im Auftrag meines Vaters ein schwerwiegender Fehler, welcher dazu fuehrte, dass es zu schlimmen Komplikationen in der Erbschaftsangelegenheit kam. Leider weigerte er sich, die Situation zu korrigieren. Missrepresentation des wahren Sachverhalts, Nachlaessigkeit und mangelnde Kenntnis des BGB seitens meiner mich vertretenden Rechtsanwaelte fuehrten dazu, dass mein Recht auf ordnungsgemaesse Anhoerung bis auf den heutigen Tag verletzt wurde, obschon ich seit dem 2. Oktober 2006 im Besitz einer notariellen Beurkundung bin (Urkundenrolle 1507/2006), einer uneingeschraenkten Generalvollmacht, welche mich berechtigt, meinen Vater in allen Angelegenheiten, gerichtlich und aussergerichtlich, ueber den Tod hinaus zu vertreten. Ausserdem habe ich das Amt des Testamentvollstreckers angenommen (Akte 7 IV 372/06). Der Eingang der Annahme des Amtes des Testamentvollstreckers wurde mir vom AG bestaetigt (7 VI 371/06). Laut Gesetz beginnt hiermit mein Amt und ich kann handeln!!!

Unter anderem hatte ich in Vertretung fuer meinen Vater das Erbe meiner Mutter wiederholt ausgeschlagen (zuletzt am 28. Juni 2007 notariell beglaubigt und innerhalb der Frist, denn ich erhielt vom neuen Berufungsgrund erst nach Monaten Kenntnis). Notar Hildesheim hatte es versaeumt, meinen Vater darauf hinzuweisen, dass er das Erbe meiner Mutter ausschlagen muss, um die Bindungswirkung an das gemeinschaftliche Testament zu beseitigen, obschon ihm das bereits eroeffnete gemeinschaftliche Testament vorgelegt wurde. Da meine Dokumente bei keiner Instanz vor die jeweiligen Richter gelangten, zumindest nicht vor der Rechtsprechung, wurde am 5. Dezember 2007 ohne mein Wissen oder Zustimmung ein Erbschein fuer meine Geschwister (Franz-Josef Hubo und Angelika Hubo) und mich ausgestellt. All dies, waehrend ich eine Beschwerde gegen den Beschluss des OLG Zweibruecken eingelegt hatte und die Frist zur Beschwerdefuehrung nicht einmal abgelaufen war. Mein RA hielt mich fuer den Alleinerben und legte den Richtern das OLG meine Dokumente nicht vor, sodass wiederum keine informierte Entscheidung getroffen werden konnte. Meine Beschwerde unterschrieb er ebenso nicht, ohne mir dies mitzuteilen. Ich kann nur spekulieren, was hier wieder einmal vor sich ging. Laut notariellem Testament meines Vaters (Urkundenrolle 1506/2006) steht mir uebrigens nur 1/4 Erbe zu. Nun bin ich zu 1/3 berechtigt.

Ich gab meinem sterbenden Vater das Versprechen, alles nach seinen Wuenschen zu regeln, und ich werde seine Rechte sowie meine Rechte verteidigen. Das notarielle

275

Testament meines Vaters wird fuer rechtskraeftig erklaert werden muessen! Es gibt keine Alternative!

Sehr geehrter Herr Mencher, wahrscheinlich haben Sie keine Kenntnis von diesen Vorfällen. Mir ist bekannt, dass Sie erst seit kurzer Zeit Direktor des AG sind. Deshalb muss ich Ihnen die Moeglichkeit geben, in der Sache zu handeln. Ihr Vorgaenger verweigerte leider seine Hilfe. Ohne Intervention wird es sehr bald zu einem Chaos kommen. Die Zeit draengt, denn mein Elternhaus soll nun zwangsversteigert werden. Sollte der bereits ausgestellte Erbschein nicht unverzueglich eingezogen und die Versteigerung aufgehoben werden, sehe ich mich gezwungen, die Presse einzuschalten. Dies kann nur noch ganz kurze Zeit verhindert werden!

Zum Schluss moechte ich Ihnen, sehr geehrter Herr Mencher, lediglich eine Anregung zum Nachdenken geben, nichts weiter. In letzter Zeit habe ich mich oft mit Menschenrechten befasst, ohne deren absolute Wahrung eine Gesellschaft nicht funktionieren kann:

Wo Testamente den Erben schon zu Lebzeiten des Testators bekannt gegeben werden, wo Notare unbemerkt als Rechtsanwaelte fungieren und nicht fuer Fehler geradestehen, wo Richter (oder Richter auf Probe) Entscheidungen treffen und sich gleichzeitig selbst kontrollieren, wo Rechtsanwaelte, die ihre Pflichten gegenueber Mandanten verletzen, mit Samthandschuhen angefasst und nicht zur Rechenschaft gezogen werden, wo Notare, Anwaelte und Richter (mit einiger Ausnahmen) nicht nur in Unkenntnis ihrer eigenen Gesetze handeln, sondern ihre angesehene Stellung in der Gesellschaft missbrauchen und sich ueber die Gesetze stellen, da gibt es keine Gerechtigkeit, da werden die Buenger fuer dumm verkauft und brutalisiert.....

Bitte schicken Sie mir einen Geschaeftsverteilungsplan der Richter am AG Bitburg fuer die Jahre 2006, 2007 und 2008.

Besten Dank im Voraus, Herr Mencher! Auch waere ich Ihnen dankbar, wenn Sie den Erhalt dieser Fax persoenlich bestaetigen koennten. Eine Email mit gleichem Inhalt habe ich heute auch an Sie geschickt.

Mit freundlichen Gruessen,
Inge H. McDermald

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA
Tel: 301-829-6264
Email: RAHMCD@AOL.COM

Mount Airy, den 24. Sep. 2008

Inge H. McDermald

Mencher, Helmut (AG Bitburg)

276

Von: Bielau, Siegfried (AG Bitburg) im Auftrag von Bitburg, Amtsgericht (AG Bitburg)
Gesendet: Freitag, 26. September 2008 07:17
An: Mencher, Helmut (AG Bitburg)
Betreff: WG: Erbschaftssache - Vertraulich - Wichtig!!!

Von: raihmc@aol.com [mailto:raihmc@aol.com]
Gesendet: Donnerstag, 25. September 2008 22:39
An: Bitburg, Amtsgericht (AG Bitburg)
Betreff: Fwd: Erbschaftssache - Vertraulich - Wichtig!!!

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte uebermitteln Sie diese wichtige Nachricht unverzueglich an den Direktor des AG Bitburg, Herrn Mencher!

Danke!
Inge H. McDermaid

-----Original Message-----

From: raihmc@aol.com
To: Helmut.Mencher@ko.jm.rlp.de
Sent: Wed, 24 Sep 2008 8:50 am
Subject: Erbschaftssache - Vertraulich - Wichtig!!!

Sehr geehrter Direktor des AG Bitburg, Herr Mencher,

Mein Name ist Inge Hubo McDermaid, mein Wohnsitz ist in der USA. Ich bin die Tochter der am 16. August 2006 verstorbenen Rosa Hubo und des am 24. Oktober 2006 verstorbenen Michel Hubo aus Bitburg.

Ich bitte Sie um Hilfe in der Erbschaftsangelegenheit Michel Hubo (7 VI 416/06 AG Bitburg, 4 T 13/07 LG Trier, 3 W 198/07 OLG Zweibruecken). Moeglicherweise bestehen auch noch andere Akten.

Ein paar Worte ueber den Hintergrund: Notar Hildesheim unterlief bei Errichtung eines neuen notariellen Testaments im Auftrag meines Vaters ein schwerwiegender Fehler, welcher dazu fuehrte, dass es zu schlimmen Komplikationen in der Erbschaftsangelegenheit kam. Leider weigerte er sich, die Situation zu korrigieren. Missrepraesentation des wahren Sachverhalts, Nachlaessigkeit und mangelnde Kenntnis des BGB seitens meiner mich vertretenden Rechtsanwaelte fuehrten dazu, dass mein Recht auf ordnungsgemaesse Anhoerung bis auf den heutigen Tag verletzt wurde, obschon ich **seit dem 2. Oktober 2006 im Besitz einer notariellen Beurkundung bin (Urkundenrolle 1507/2006), einer uneingeschraenkten Generalvollmacht, welche mich berechtigt, meinen Vater in allen Angelegenheiten, gerichtlich und aussergerichtlich, ueber den Tod hinaus zu vertreten. Ausserdem habe ich das Amt des Testamentvollstreckers angenommen (Akte 7 IV 372/06). Der Eingang der Annahme des Amtes des Testamentvollstreckers wurde mir vom AG bestaetigt (7 VI**

371/06). Laut Gesetz beginnt hiermit mein Amt und ich kann handeln!!!

Unter anderem hatte ich in Vertretung fuer meinen Vater das Erbe meiner Mutter wiederholt ausgeschlagen (zuletzt am 28. Juni 2007 notariell beglaubigt und innerhalb der Frist, denn ich erhielt vom neuen Berufungsgrund erst nach Monaten Kenntnis). Notar Hildesheim hatte es versaeumt, meinen Vater darauf hinzuweisen, dass er das Erbe meiner Mutter ausschlagen muss, um die Bindungswirkung an das gemeinschaftliche Testament zu beseitigen, obschon ihm das bereits erteilte gemeinschaftliche Testament vorgelegt wurde. Da meine Dokumente bei keiner Instanz vor die jeweiligen Richter gelangten, zumindest nicht vor der Rechtsprechung, wurde am 5. Dezember 2007 ohne mein Wissen oder Zustimmung ein Erbschein fuer meine Geschwister (Franz-Josef Hubo und Angelika Hubo) und mich ausgestellt. All dies, waehrend ich eine Beschwerde gegen den Beschluss des OLG Zweibruecken eingelegt hatte und die Frist zur Beschwerde fuehrung nicht einmal abgelaufen war. Mein RA hielt mich fuer den Alleinerben und legte den Richtern des OLG meine Dokumente nicht vor, sodass wiederum keine informierte Entscheidung getroffen werden konnte. Meine Beschwerde unterschrieb er ebenso nicht, ohne mir dies mitzuteilen. Ich kann nur spekulieren, was hier wieder einmal vor sich ging. Laut notariellem Testament meines Vaters (Urkundenrolle 1506/2006) steht mir uebrigens nur 1/4 Erbe zu. Nun bin ich zu 1/3 berechtigt.

Ich gab meinem sterbenden Vater das Versprechen, alles nach seinen Wuenschen zu regeln, und ich werde seine Rechte sowie meine Rechte verteidigen. Das notarielle Testament meines Vaters wird fuer rechtskraeftig erklart werden muessen! **Es gibt keine Alternative!**

Sehr geehrter Herr Mencher, wahrscheinlich haben Sie keine Kenntnis von diesen Vorfaelen. Mir ist bekannt, dass Sie erst seit kurzer Zeit Direktor des AG sind. Deshalb muss ich Ihnen die Moeglichkeit geben, in der Sache zu handeln. Ihr Vorgaenger verweigerte leider seine Hilfe. Ohne Intervention wird es sehr bald zu einem Chaos kommen. Die Zeit draengt, denn mein Elternhaus soll nun zwangsversteigert werden. Sollte der bereits ausgestellte Erbschein nicht unverzueglich eingezogen und die Versteigerung aufgehoben werden, sehe ich mich gezwungen, die Presse einzuschalten. Dies kann nur noch ganz kurze Zeit verhindert werden!

Zum Schluss moechte ich Ihnen, sehr geehrter Herr Mencher, lediglich eine Anregung zum Nachdenken geben, nichts weiter. In letzter Zeit habe ich mich oft mit Menschenrechten befasst, ohne deren absolute Wahrung eine Gesellschaft nicht funktionieren kann:

Wo Testamente den Erben schon zu Lebzeiten des Testators bekannt gegeben werden, wo Notare unbemerkt als Rechtsanwaelte fungieren und nicht fuer Fehler geradestehen, wo Richter (oder Richter auf Probe) Entscheidungen treffen und sich gleichzeitig selbst kontrollieren, wo Rechtsanwaelte, die ihre Pflichten gegenueber Mandanten verletzen, mit Samthandschuhen angefasst und nicht zur Rechenschaft gezogen werden, wo Notare, Anwaelte und Richter (mit einiger Ausnahmen) nicht nur in Unkenntnis ihrer eigenen Gesetze handeln, sondern ihre angesehene Stellung in der Gesellschaft missbrauchen und sich ueber die Gesetze stellen, da gibt es keine Gerechtigkeit, da werden die Buerger fuer dumm verkauft und brutalisiert.....

Bitte schicken Sie mir einen Geschaeftsverteilungsplan der Richter am AG Bitburg fuer die Jahre 2006, 2007 und 2008.

Besten Dank im Voraus, Herr Mencher! Auch waere ich Ihnen dankbar, wenn Sie den Erhalt dieser Email persoendlich bestaetigen koennten.

Mit freundlichen Gruessen,
Inge H. McDermaid

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA

Tel: 301-829-6264

Email: RAIHMCD@AOL.COM



Find phone numbers fast with the [New AOL Yellow Pages!](#)

Find phone numbers fast with the [New AOL Yellow Pages!](#)

Verfügung:

1) Zu schreiben an Frau McDermid
- siehe Anlage -

2) z.d.A.

Bitburg, den 29. September 2008



Mencher
(Direktor des Amtsgerichts)

zu 105
- 6. OKT. 2008

275



Amtsgericht Bitburg Postfach 1151 54621 Bitburg

Frau
Inge H. McDermaid

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA

Direktor des Amtsgerichts

Bitburg

Gerichtsstraße 2/4
54634 Bitburg

Telefon, Telefax, Bearbeiter(in)
(06561) 913 - 0

Datum
29.9.2008

Sehr geehrte Frau McDermaid,

Ihr Schreiben vom 24.9.2008 und Ihre E-Mail vom 26. September 2008 habe ich zur Kenntnis genommen.

Hinsichtlich der angeforderten Geschäftsverteilungspläne 2006 – 2008 teilt mir mein Geschäftsleiter mit, dass er bereits Ihrem Rechtsanwalt entsprechende Abschriften übermittelt habe. Ich sehe daher von der erneuten Übersendung ab, zumal es mit erheblichem Verwaltungsaufwand verbunden wäre, die alten Geschäftsverteilungspläne herauszusuchen und zu kopieren. Zudem würden für Sie gemäß Paragraphen 4 Justizverwaltungs-kostenordnung, 136 Abs. 2 Kostenordnung weitere Kosten entstehen (pro Seite 0,50 EUR, ab der 51. Seite 0,15 EUR), die zunächst, da Sie im Ausland wohnen, von Ihnen vorgelegt werden müssten (Paragraph 7 Abs. 2 S. 1 Justizverwaltungs-kostenordnung). Sollten Sie dennoch weitere Abschriften wünschen, wäre zunächst ein (noch abzurechnender) Kostenvorschuss von 15,00 EUR bei der Gerichtskasse einzuzahlen.

Auch sehe ich in der Sache selbst keine Möglichkeit, nachträglich in das Verfahren einzugreifen. Das Erbscheinerteilungsverfahren ist rechtskräftig abgeschlossen und daher nicht mehr veränderbar. Da es sich um ein gerichtliches Verfahren handelt, hat ein Di-

rektor des Amtsgerichtes ohnehin nicht die Befugnis im Verwaltungswege darin einzugreifen. Abgesehen davon sehe ich die getroffenen Entscheidungen in Einklang mit den bestehenden Gesetzen.

281

Es mag zwar sein, dass Sie eine andere Auffassung vertreten. Im gerichtlichen Verfahren ist aber anders entschieden worden. Das habe ich zu respektieren.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Mencher

(Direktor des Amtsgerichts)

Angelika Hubo
Wiesenstraße 24
54634 Bitburg
Tel. 06561-4873

282
Bitburg, 07.10.2008

Amtsgericht Bitburg
Hr. Mencher
Gerichtsstraße 2/4

Amtsgericht Bitburg			
Eing.	10. Okt. 2008		
..... Anl. Bd. Heft	
..... € K. M. Geb. Stemp.			

54634 Bitburg

Erbschaftsangelegenheit Rosa und Michel Hubo
(7 VI 416/06 AG Bitburg, 4 T 13/07 LG Trier, 3 W 198/07 OLG Zweibrücken)

Sehr geehrter Herr Mencher,

anbei übergebe ich Ihnen eine Kopie des Widerrufs einer Vorsorgevollmacht, die mein Vater Michel Hubo meiner Schwester Inge Hubo McDermaid, Wohnsitz in den USA, mit Urkunde des Notars Fiedhelm Hildesheim in Bitburg (vermutlich Urkundenrolle 1507/2006) am 2. Oktober 2006 erteilte.

Der von mir beantragte Widerruf der Vorsorgevollmacht ist am 1. Dezember 2006 von Dr. Jur. Thomas Endres in Wittlich unter Urkundenrolle Nr. 1723 für 2006 beurkundet worden.

Meine Schwester Inge H. McDermaid ist in dem Widerruf aufgefordert worden, die Vorsorgevollmacht sowie alle etwaigen sonstigen Vollmachten oder Untervollmachten an Herrn Notar Friedhelm Hildesheim zurückzugeben und dafür zu sorgen, dass von diesen kein Gebrauch mehr gemacht werden kann. Dies ist jedoch bis heute nicht geschehen.

Daher möchte ich Sie mit der beigelegten Kopie über diesen Sachverhalt in Kenntnis setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Hubo

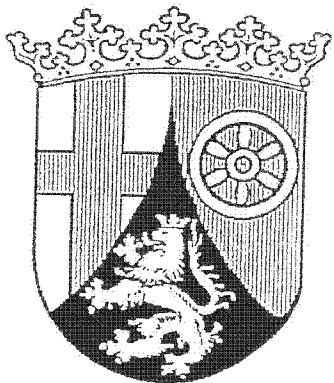
Angelika Hubo

Anlagen

1 Kopie des Widerrufs einer Vorsorgevollmacht

- V
1. Kenntnis genommen
 2. Eine Abschrift des Widerrufs befindet sich bereits in der Akte, BE 34//
 3. Vorlage Herrn Abteilungsrichters zur Kenntnisnahme 24/10
 4. 2dA
- 24.10.08
- QA*

283



Urkunde des Notars

Dr. jur. Thomas Endres
in Wittlich

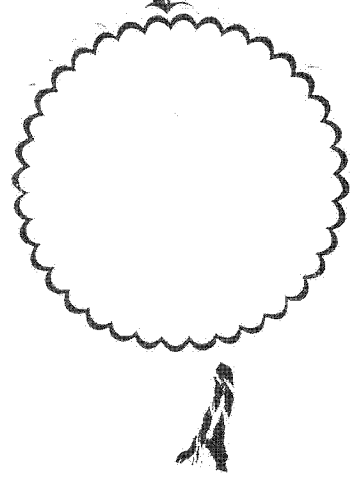
Beglaubigte Abschrift

Ich beglaubige hiermit die Übereinstimmung der nachstehenden Abschrift mit der mir vorliegenden
Urschrift.

Wittlich, den 19. 11. 1904.

A handwritten signature in cursive script, likely belonging to Dr. Endres.

Dr. Endres, Notar



Urkundenrolle Nummer 1723 für 2006

28

Verhandelt zu Wittlich, am 1. Dezember 2006

Vor dem Notar

DR. JUR. THOMAS ENDRES

mit dem Amtssitz in Wittlich
erschien, von Person bekannt:

Frau Angelika Hubo,
geboren am 27.05.1964,
wohnhaft Wiesenstraße 24 in 54634 Bitburg-Mötsch.

Die Erschienene bat darum, folgenden

**WIDERRUF EINER
VORSORGEVOLLMACHT**

zu beurkunden und erklärte:

I.

Vorbemerkung

Mit Urkunde des Notars Friedhelm Hildesheim in Bitburg, vermutlich vom 02.10.2006, hat mein am 24.10.2006 verstorbener Vater Michel Hubo seiner Tochter Inge H. McDermaid eine Vorsorgevollmacht erteilt.

215

Ich gehe davon aus, daß die Vollmacht über seinen Tod hinaus gelten soll.

Gemäß noch zu erteilendem Erbschein bin ich neben meiner vorgenannten Schwester und meinem Bruder Franz-Josef Hubo als Erbe meines Vaters zu 1/3 Anteil berufen.

II.

Widerruf

Als Miterbin des Vollmachtgebers Michel Hubo widerrufe ich hiermit die vorgenannte Frau Inge H. McDermaid erteilte Vorsorgevollmacht sowie auch etwaige sonstige Vollmachten, die mein Vater möglicherweise meiner Schwester erteilt hat.

Ich widerrufe ferner alle Untervollmachten, welche die Bevollmächtigte möglicherweise auf Grund der Vollmacht(en) mit Wirkung für meinen Vater bzw. für seinen Nachlaß erteilt hat.

Der amtierende Notar wird angewiesen,

1. den Widerruf Frau Inge H. McDermaid, Herrn Notar Friedhelm Hildesheim in Bitburg, der Kreissparkasse Bitburg-Prüm und der Volksbank Bitburg eG durch Übersendung je einer Ausfertigung der heutigen Urkunde mitzuteilen,
2. Frau Inge H. McDermaid aufzufordern, eine ihr erteilte Vollmachtsausfertigung der vorgenannten Notarurkunde an Herrn Notar Friedhelm Hildesheim im Bitburg zurückzugeben, über alle etwa erteilte Untervollmachten umfassend Auskunft zu erteilen, gegebenenfalls den Unterbevollmächtigten den Widerruf mitzuteilen und dafür zu sorgen, daß von den Untervollmachten kein Gebrauch mehr gemacht werden kann,
3. Herrn Notar Friedhelm Hildesheim zu veranlassen, den Widerruf gegebenenfalls beim Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer registrieren zu lassen.

III.

Schlußbestimmungen

Die Notarkosten des Widerrufs trage ich.

Ich beantrage die Erteilung zweier beglaubigter Ablichtungen.

Der Notar hat darauf hingewiesen, daß die Vollmacht durch eine öffentliche Bekanntmachung für kraftlos erklärt werden kann, was derzeit nicht gewünscht wird.

Diese Niederschrift wurde der Erschienenen in Gegenwart des Notars vorgelesen, von ihr genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben:

Angelika Hubo

Dr. Ludwig Hubo

287

EK

To: Helmut Mencher, Direktor AG Bitburg From: Inge Hubo McDermaid
Fax: 08561/913199 Date: November 17, 2008
Re: 7 VI 416 / 06 Pages: 1
Comments

Sehr geehrter Direktor des AG Bitburg, Herr Mencher,

am 29. Sep. 2008 schrieben Sie mir, dass es mit erheblichem Verwaltungsaufwand verbunden waere, die von mir angeforderten Geschaeftsverteilungsplaene der Richter fuer die Jahre 2006 bis 2008 herauszusuchen und zu kopieren. Daher waere ein Kostenvorschuss von 15,00 Euro zunaechst an die Gerichtskasse zu zahlen.

Bereits am 15. Okt. 2008 ueberwies ich 15,00 Euro an die Gerichtskasse des AG Bitburg bei der Kreissparkasse Bitburg, Bankleitzahl 58650030, Kontonummer 99994 (unter Angabe des Aktenzeichens 7 VI 416/06). Die Info habe ich jedoch noch nicht erhalten.

Heute moechte ich Sie, Direktor Mencher, noch einmal bitten, mir die angeforderten Geschaeftsverteilungsplaene endlich zukommen zu lassen. Auch moechte ich Sie ebenso noch einmal bitten, persoendlich darauf zu achten, dass diesmal keinerlei Veraenderungen (redaktionell oder sonstige) vorgenommen werden.

Diese Dokumente koennten Sie mir der Einfachheit halber via Email zukommen lassen. Email mit gleichem Inhalt habe ich heute bereits an Sie abgeschickt. Besten Dank im Voraus!

Mit freundlichen Gruessen aus USA,
Inge H. McDermaid

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA
Tel: 301-829-6264
Email: RAIHMCD@AOL.COM

17 Nov. 2008

Inge H. McDermaid

✓
Horn Biele r. v. v. (vgl.
Lu hz Besprechung)
Bit, 25.11.08

288

Bielau, Siegfried (AG Bitburg)

An: raihmc@aol.com
Betreff: Geschäftsverteilungspläne Richter

Anlagen: Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.01.2006 (Dr. Epp).doc;
Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.03.2006 (Dr. Günther).doc;
Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.01.2007 .doc;
Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.05.2007 .doc;
Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.06.2006 (Beend. Köhler).doc;
Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.01.2008 .doc;
Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.03.2008 .doc

Sehr geehrte Frau McDermaid,

beigefügt erhalten sie die entsprechenden Geschäftsverteilungspläne.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:



Geschäftsverteilung
splan Richt...

Geschäftsverteilung
splan Richt...

Geschäftsverteilung
splan Richt...

Geschäftsverteilung
splan Richt...

Geschäftsverteilung
splan Richt...

Geschäftsverteilung
splan Richt...

(Siegfried Bielau)



Geschäftsverteilung
splan Richt...

- 7 VI 416/06 -

V.

- 1) obige E – Mail – nebst den bezeichneten Anlagen – an Frau McDermaid übermittelt
- 2) z.d.A.

Bitburg, den 02. Dezember 2008

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'B. W. W.', is written below the date.

Bielau, Siegfried (AG Bitburg)

Von: railmcd@aol.com
Gesendet: Donnerstag, 4. Dezember 2008 15:49
An: Bielau, Siegfried (AG Bitburg)
Betreff: Re: Geschäftsverteilungspläne Richter

Sehr geehrter Herr Bielau,

zunächst danke für die Info.

Meine Unterlagen haben ergeben, dass noch andere Richter zu der fragten Zeit am AG tätig waren und die von Ihnen gesandten Dokumente diese für mich wichtigen Änderungen nicht reflektieren. Während dieser Zeiten wurden Beschlüsse usw. in meiner Angelegenheit gefasst. Ich nehme an, es handelt sich lediglich um eine Übersicht. Bitte schicken Sie mir die fehlenden Geschäftsverteilungspläne. Ebenso möchte ich ganz spezifisch Auskunft über eine Richterin Trenkle/Butz: in welcher Funktion sie beim LG Trier, beim AG Bitburg, evtl. AG Wittlich usw. beschäftigt ist/war und was jeweils ihre Zuständigkeit an den einzelnen Gerichten ist/war über den Zeitraum von Aug 2006 bis zum heutigen Tag (4. Dez. 2008). Dabei benötige ich eine genaue Angabe des zu der Zeit geführten Nachnamens und der Berufsbezeichnung bei jedem Gericht, ob sie dort als Staatsanwältin, Richterin auf Probe, Richterin beim AG, Richterin auf Pflichtenstation für etwa 3 Monate, auf Abordnung usw. ist/war.

Besten Dank für Ihre Hilfe, Herr Bielau!

Mit freundlichen Grüßen,
Inge H. McDermaid

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA
Tel: 301-829-6264
Email: RAIHMCD@AOL.COM

-----Original Message-----

From: Bielau, Siegfried (AG Bitburg) <Siegfried.Bielau@ko.jm.rlp.de>
To: railmcd@aol.com
Sent: Tue, 2 Dec 2008 9:32 am
Subject: Geschäftsverteilungspläne Richter

Sehr geehrte Frau McDermaid,
beigefügt erhalten Sie die entsprechenden Geschäftsverteilungspläne.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:

(Siegfried Bielau) <<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.01.2006 (Dr. Epp).doc>>
<<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.03.2006 (Dr. Günther).doc>> <<Geschäftsverteilungsplan
Richter ab dem 01.01.2007 .doc>> <<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.05.2007 .doc>>
<<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.06.2006 (Beend. Köhler).doc>> <<Geschäftsverteilungsplan
Richter ab dem 01.01.2008 .doc>> <<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.03.2008 .doc>>

290

Bielau, Siegfried (AG Bitburg)

Von: raihmcd@aol.com
Gesendet: Donnerstag, 4. Dezember 2008 15:49
An: Bielau, Siegfried (AG Bitburg)
Betreff: Re: Geschäftsverteilungspläne Richter

Sehr geehrter Herr Bielau,

zunächst danke für die Info.

Meine Unterlagen haben ergeben, dass noch andere Richter zu der gefragten Zeit am AG tätig waren und die von Ihnen gesandten Dokumente diese für mich wichtigen Änderungen nicht reflektieren. Während dieser Zeiten wurden Beschlüsse usw. in meiner Angelegenheit gefasst. Ich nehme an, es handelt sich lediglich um eine Übersicht. Bitte schicken Sie mir die fehlenden Geschäftsverteilungspläne. Ebenso möchte ich ganz spezifisch Auskunft über eine Richterin Trenkle/Butz: in welcher Funktion sie beim LG Trier, beim AG Bitburg, evtl. AG Wittlich usw. beschäftigt ist/war und was jeweils ihre Zuständigkeit an den einzelnen Gerichten ist/war über den Zeitraum von Aug 2006 bis zum heutigen Tag (4. Dez. 2008). Dabei benötige ich eine genaue Angabe des zu der Zeit geführten Nachnamens und der Berufsbezeichnung bei jedem Gericht, ob sie dort als Staatsanwältin, Richterin auf Probe, Richterin beim AG, Richterin auf Pflichtstation für etwa 3 Monate, auf Abordnung usw. ist/war.

Besten Dank für Ihre Hilfe, Herr Bielau!

Mit freundlichen Grüßen,
Inge H. McDermaid

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA
Tel: 301-829-6264
Email: RAIHMCD@AOL.COM

-----Original Message-----

From: Bielau, Siegfried (AG Bitburg) <Siegfried.Bielau@ko.jm.rlp.de>
To: raihmcd@aol.com
Sent: Tue, 2 Dec 2008 9:32 am
Subject: Geschäftsverteilungspläne Richter

Sehr geehrte Frau McDermaid,
beigefügt erhalten Sie die entsprechenden Geschäftsverteilungspläne.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:

(Siegfried Bielau) <<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.01.2006 (Dr. Epp).doc>>
<<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.03.2006 (Dr. Günther).doc>> <<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.01.2007 .doc>> <<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.05.2007 .doc>>
<<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.06.2006 (Beend. Köhler).doc>> <<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.01.2008 .doc>> <<Geschäftsverteilungsplan Richter ab dem 01.03.2008 .doc>>

291

Trim your tree and your spending! Get the AOL Holiday Shopping Toolbar for money saving offers and gift ideas.



Amtsgericht Bitburg Postfach 1151 54621 Bitburg

Frau
Inge H. McDermaid

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA

Direktor des Amtsgerichts

Bitburg

Gerichtsstraße 2/4
54634 Bitburg

Telefon, Telefax, Bearbeiter(in)
(06561) 913 - 0

Datum
22 Dezember 2008

Sehr geehrte Frau McDermaid,

Ihre E-Mail vom 4. Dezember 2008 habe ich zur Kenntnis genommen.

Hinsichtlich der angeforderten Geschäftsverteilungspläne 2006 – 2008 teilt mir mein Geschäftsleiter mit, dass alle Geschäftsverteilungspläne übersandt sind. Es ist mir daher nicht möglich, Ihnen weitere Geschäftsverteilungspläne zur Verfügung zu stellen.

Zur Herausgabe von persönlichen Informationen über Kollegen oder Kolleginnen sehe ich für mich keine gesetzliche Grundlage.

Mit freundlichen Grüßen


Helmut Mencher

(Direktor des Amtsgerichts)

293

Verfügung:

1. Vermerk: Anliegende Schreiben an Frau McDermaid übersenden

2. z.d.A.

Bitburg, den 22. Dezember 2008



Mencher
(Direktor des Amtsgerichts)

zur/er

23. DEZ. 2008



1. zu Nachlasssachen
2. Herrn Kol. Konrad
von Array C)

11.12.08

To: Direktor des AG, Herr Mencher

From: Inge Hubo McDermid

From: 06561/913199

Date: December 10, 2008

Re: 7 VI 416 / 06

Pages: 12 (einschliesslich diese Seite)

Sehr geehrter Direktor des AG Bitburg, Herr Mencher,

meine Nachforschungen haben ergeben, dass ein notariell beurkundetes Testament zusammen mit Eröffnungsprotokoll ausreicht, um das Grundbuch berichtigen zu lassen.

Ich beantrage, den unrichtigen Erbschein einzuziehen, die 4 Erben als Eigentüemer im Grundbuch einzutragen und die widerrechtliche Zwangsversteigerung einzustellen.

Mir wurde inzwischen eine Auswahl der Geschäftsverteilungspläne der Richter zugeschickt, doch die relevanten fehlen noch. Meine Spekulation ist, dass man mir – neben der anderen Verfahrensfehler – evtl. auch mein Recht auf den „gesetzlichen Richter“ genommen hat, dies gilt es zu überprüfen.

Seiten 2 – 4: Benachrichtigung vom AG Bitburg nach Tod meiner Mutter, eröffnetes gemeinschaftliches Testament mit Eröffnungsprotokoll. (Bitte beachten Sie, dass die testamentarischen Verfügungen des Überlebenden bereits zu Lebzeiten meines Vaters verkündet wurden, anstatt diesen Teil abzudecken und erst nach dem Tod meines Vaters in seiner Gesamtheit zu verkünden. Mehr möchte ich an dieser Stelle hierzu nicht sagen!) Ich trug das gemeinschaftl. Testament uebrigens mit meinem Vater aufs Gericht zwecks Eröffnung; wir sprachen mit Frau Gerling.

Seiten 5 - 11: Benachrichtigung vom AG Bitburg nach Tod meines Vaters, Wiedereröffnung des gemeinschaftlichen Testaments, Eröffnung des notariell beurkundeten Testaments mit Eröffnungsprotokoll. Ich bin uebrigens im Besitz einer Ausfertigung der Urkunde, mit welcher ich aufs Nachlassgericht ging und Testamentseröffnung beantragte; ich sprach wiederum mit Frau Gerling.

Bitte beachten Sie den Zusatz auf der Benachrichtigung, letzter Paragraph: „Es wird um Mitteilung gebeten, ob Sie das Amt des Testamentsvollstreckers annehmen.“

Mein Annahmedokument (Aktenzeichen 7 IV 372/06), welches ich aufs Gericht trug, schicke ich nicht mit, da ich es handgeschrieben hatte und nur im Besitz einer Kopie mittels Durchschlagpapier bin; es wird unleserlich bei Faxuebermittlung.

Seite 12: Bestätigung des Eingangs der Annahmeerklärung des Amtes des Testamentsvollstreckers (Aktenzeichen 7 VI 371/06). Laut Gesetz beginnt hiermit mein Amt.

Mit freundlichen Gruessen aus USA,
Inge H. McDermid

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA
Tel: 301-829-6264
Email: RAIHMCD@AOL.COM

Inge H. McDermid
10. Dec. 2008

Amtsgericht - Postfach 1151 - 54634 Bitburg

Frau
Inge H. McDermaid
c/o Michel Hubo, Messenweg 21
54634 Bitburg

AMTSGERICHT
54634 BITBURG
Gerichtsstraße 2/4
Telefon: 06561/913-128
Telefax: 06561/913199
Datum: 20.09.06

- 7 IV 344/06

Unser Geschäftszeichen
(Bei Antwort stets angeben)

Sehr geehrte Frau McDermaid,

. In der Nachlasssache
betr. Susanna Rosa Hubo, Bitburg

wird Ihnen gemäß § 2262 BGB mitgeteilt, daß die Erblasserin eine letztwillige Verfügung hinterlassen hat, die eröffnet worden ist. Fotokopie bzw. Auszug über den Sie betreffenden Inhalt dieser Verfügung liegt bei. Die Urschrift befindet sich bei den hiesigen Akten.

Wie Sie aus der Fotokopie bzw. dem Auszug ansehen können, ist darin eine Verfügung enthalten, die Sie betrifft. Sollten Sie nicht Erbe sondern Vermächtnisnehmer oder Empfänger einer Auflage sein, so können Sie sich wegen der Erfüllung dieser Verbindlichkeiten an die Erben oder sofern ein Testamentsvollstrecker vorhanden ist, an diesen wenden.

Sollten Sie in der letztwilligen Verfügung nicht berücksichtigt worden sein, so erhalten Sie die Abschrift nur zur gefälligen Kenntnisnahme als in Betracht kommender gesetzlicher Erbe.

Soweit zum Nachlaß Grundbesitz gehört, und falls Sie Erbe geworden sind, werden Sie darauf hingewiesen, daß durch den Erbfall das Grundbuch unrichtig geworden ist. Die Eintragung der Erben im Grundbuch ist gebührenfrei, wenn der Antrag auf Berichtigung binnen 2 Jahren nach Erbfall beim Grundbuchamt eingereicht wird.

Mit freundlichen Grüßen
Auf Anordnung

(Amrhein)
Justizsekretär

9

Testament. Letzter Wille

Wir, die Eheleute Michael und Rosa Hübs,
geb. Weber, setzen uns hiermit gegenseitig
zu alleinigen Erben unseres gesamten
Nachlasses ein.

Erben des letztverstorbenen sollen unsere
Kinder sein.

Bitburg, den 17. September 1988, 20.00 Uhr
Michael Hübs

Bitburg, den 17. September 1988, 20.00 Uhr
Rosa Hübs, geb. Weber

7 344/06
nach d. Eintr. d. B. d. B.
eröffnet am 19. SEP 2008
Amtsgericht Bitburg
Hübs

- 7 IV 344/06 -

Bitburg, den 19. September 2006

Gegenwärtig :

Gerling, Rechtspflegerin

In dem zur Eröffnung der Verfügung von Todes wegen bestimmten Termin erschien niemand, mangels Ladung

Die Erblasserin Susanna Rosa Hubo geborene Weber

geboren am 30. September 1926

zuletzt wohnhaft in Bitburg

gestorben am 16. August 2006

in Bitburg

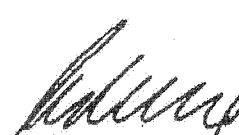
hat hinterlassen: ein gemeinschaftliches Testament

Bei dem hiesigen Amtsgericht wurde eine offene Schrift abgeliefert, die eine Verfügung von Todes wegen der Verstorbenen enthält :


Aufschrift: "Testament Letzter Wille"

Die Verfügung von Todes wegen wurde eröffnet und zwar vollständig, Verkündung unterblieb gemäß § 2260 Abs. 2 Satz 3 BGB.

Sie ist datiert auf : 17. September 1988


Gerling, Rechtspflegerin

Ausgeführt - Beglaubigt


als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts



1/2

Amtsgericht - Postfach 1131- 54634 Bitburg

Frau
Inge McDermid c/o Michel Hubo
Messenweg 21
54634 Bitburg

AMTSGERICHT
54634 BITBURG
Gerichtsstraße 2/4
Telefon: 06561/913-128
Telefax: 06561/913199
Datum: 31.10.06

7 IV 372/06

Unser Geschäftszeichen
(Bei Antwort stets angeben)

Sehr geehrte Frau McDermid

in der Nachlasssache
betr. Michel Hubo

wird Ihnen gemäß § 2262 BGB mitgeteilt, daß der Erblasser letztwillige Verfügungen hinterlassen hat, die eröffnet worden sind. Fotokopie bzw. Auszug über den Sie betreffenden Inhalt dieser Verfügungen liegt bei. Die Urschriften befinden sich bei den hiesigen Akten.

Wie Sie aus der Fotokopie bzw. dem Auszug ersehen können, ist darin eine Verfügung enthalten, die Sie betrifft. Sollten Sie nicht Erbe sondern Vermächtnisnehmer oder Empfänger einer Auflage sein, so können Sie sich wegen der Erfüllung dieser Verbindlichkeiten an die Erben oder sofern ein Testamentvollstrecker vorhanden ist, an diesen wenden.

Sollten Sie in den letztwilligen Verfügungen nicht berücksichtigt worden sein, so erhalten Sie die Abschrift nur zur gefälligen Kenntnisnahme als in Betracht kommender gesetzlicher Erbe.

Soweit zum Nachlaß Grundbesitz gehört, und falls Sie Erbe geworden sind, werden Sie darauf hingewiesen, daß durch den Erbfall das Grundbuch unrichtig geworden ist. Die Eintragung der Erben im Grundbuch ist gebührenfrei, wenn der Antrag auf Berichtigung binnen 2 Jahren nach Erbfall beim Grundbuchamt eingereicht wird.

Zusatz: Es wird um Mitteilung gebeten, ob Sie das Amt des Testamentvollstreckers annehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Auf Anordnung

Görgen
Justizhauptsekretärin

11

3

Testament. Letzter Wille

Wir, die Eheleute Michael und Rosa Hübs,
geb. Weber, setzen uns hiermit gegenseitig
zu alleinigen Erben unseres gesamten
Nachlasses ein.

Erben des Letztverstorbenen sollen unsere
Kinder sein.

Bitburg, den 17. September 1988, 20.00 Uhr
Michael Hübs

Bitburg, den 17. September 1988, 20.00 Uhr
Rosa Hübs, geb. Weber

7 344/106
nach d. Einrede der Unken
eröffnet am 19. SEP. 2006
Amtsgericht Bitburg

[Signature]
notariell

7 372/106
nach d. Einrede der Unken
eröffnet am 31. OKT. 2006
Amtsgericht Bitburg

[Signature]
notariell



Ausfertigt - Beglaubigt

[Signature]
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts

12

Urkundenrolle Nummer 1506 /2006

7. 372106
nach st. 31. OKT. 2006
öffentlich am

Amtsgericht Bitburg

Testament

Verhandelt in Bitburg
am 02. Oktober 2006

Vor dem

Notar Friedhelm Hildesheim
mit dem Amtssitz in Bitburg

erscheint:

Herr Michel Hubo, geboren am 31.01.1921, wohnhaft in 54634
Bitburg, Messeweg 21,
dem Notar persönlich bekannt,
geboren in Bitburg
als Sohn der Eheleute Nikolaus Hubo und Katharina geborene
Koster,

nach eigener Angabe deutscher Staatsangehörigkeit

und erklärt, nachdem der Notar sich durch die Verhandlung von
seiner Testier- und Geschäftsfähigkeit überzeugt hat, unter Ver-
zicht auf die Zuziehung von Zeugen seinen letzten Willen in Form
eines Testaments mündlich wie folgt:

§ 1.

Frühere Verfügungen von Todeswegen, durch die ich an der Er-
richtung dieses Testamentes gehindert wäre, sind nicht vorhan-
den.

13

- 2 -

Rein vorsorglich werden alle etwaigen früheren Verfügungen hiermit widerrufen.

§ 2.

Zu meinen Erben berufe ich zu gleichen Teilen meine Kinder und mein nachgenanntes Enkelkind, nämlich:

- Herrn Franz-Josef Hubo, geboren am 28.09.1951, wohnhaft in 54550 Daun-Rengen, Asternweg 4,
- Frau Inge H. McDermaid geborene Hubo, geboren am 05.08.1954, wohnhaft in 4000 Wedge Ct., Mount Airy, MD 21771, USA,
- Frau Angelika Hubo, geboren am 27.05.1964, wohnhaft in 54634 Bitburg-Mötsch, Wiesenstraße 24,
- Frau Jamie A. Stone, geboren am 02.03.1974, wohnhaft in 21900 Marylee St 292, Los Angeles, CA 91367, USA.

Ersatzerben sind jeweils die Abkömmlinge des eingesetzten Erben - und zwar untereinander nach den Regeln der gesetzlichen Erbfolge; sind solche nicht vorhanden, so wächst der Erbteil den anderen Stämmen entsprechend an.

14

- 3 -

§ 3.

1. Ich ordne Testamentsvollstreckung an.
2. Aufgabe des Testamentsvollstreckers ist die Verwaltung und Verwertung meines Nachlasses sowie die Vorbereitung und Durchführung der Auseinandersetzung des Nachlasses. Dem Testamentsvollstrecker ist das Selbstkontrahieren und die Erteilung von Untervollmacht gestattet.
3. Der Testamentsvollstrecker erhält kein Entgelt für seine Tätigkeit.
4. Als Testamentsvollstrecker ernenne ich meine Tochter Inge H. McDermaid.

§ 4.

Welteres will ich derzeit nicht von Todeswegen verfügen.

Die mit der Errichtung und dem Vollzug dieser Urkunde verbundenen Gebühren und Auslagen - insbesondere bei Gericht und Notar - belasten mich.

Mir ist bekannt, dass dieses Testament in die besondere amtliche Verwahrung des Amtsgerichts Bitburg verbracht wird.

15

- 4 -

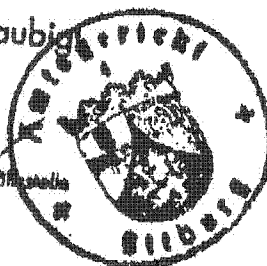
Beglaubigte Abschriften dieses Testamentes für mich und für das Archiv des amtierenden Notars zur offenen Aufbewahrung werden hiermit beantragt.

Diese Niederschrift wird dem Erschienenen in Gegenwart des Notars vorgelesen, von ihm genehmigt und eigenhändig wie folgt unterschrieben.

Michael Henbo
[Signature]

Ausfertigt: Beglaubigt

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts



16

- 7 IV 372/06 -

Bitburg, den 31. Oktober 2006

Gegenwärtig :

Gerling, Rechtspflegerin

In dem zur Eröffnung der Verfügung von Todes wegen bestimmten Termin erschien niemand, mangels Ladung.

Der Erblasser Michel Hubo

geboren am 31. Januar 1921

zuletzt wohnhaft in Bitburg

gestorben am 24. Oktober 2006

in Bitburg

hat hinterlassen: ein gemeinschaftliches Testament und ein Testamnet

Das bereits nach dem Tode des Ehegatten am 19. September 2006 eröffnete gemeinschaftliche Testament wurde erneut eröffnet.

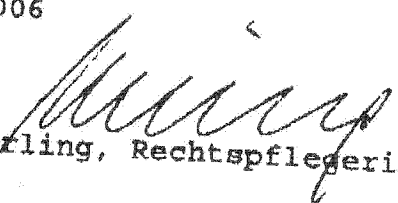
Die am 12. Oktober 2006 unter Verwahrungsbuch Nr. 10147 zur besonderen amtlichen Verwahrung genommene letztwillige Verfügung wurde aus der Verwahrung entnommen. Der sie enthaltende Umschlag war verschlossen mit dem Siegel des

Notars Hildesheim in Bitburg
Urkundenrolle Nr. 1506 für 2006

Der Verschluß war unversehrt.

Die Verfügungen von Todes wegen wurden eröffnet und zwar vollständig, Verkündung unterblieb gemäß § 2260 Abs. 2 Satz 3 BGB.

Sie sind datiert auf : 17. September 1988 und 02. Oktober 2006


Gerling, Rechtspflegerin



Ausgefertigt: - Beigelegt

15

Amtsgericht - Postfach 1151 - 54634 Bitburg

Frau
Inge McDermaid
Messenweg 21
54634 Bitburg

AMTSGERICHT
54634 BITBURG
Gerichtsstraße 2/4
Telefon: 06561/913-0
Telefax: 06561/913199
Durchwahl: 06561/913-128
Datum: 09.11.06

7 VI 371/06

Unser Geschäftszeichen
(Bei Antwort stets angeben)
Bankverbindung: KSK Bitburg-Prüm
Konto-Nr: 99994, BLZ: 586 500 30


Sehr geehrte Frau McDermaid,

in der Nachlaßsache: Michel Hubo

wird hiermit der Eingang der Annahmeerklärung des Amtes des Testamentsvollstreckers bestätigt.

Mit freundlichen Grüßen

Auf Anordnung


(Amrhein)
Justizsekretär